

Im Mittelpunkt der Erzählungen steht der junge Berufsanfänger, Thomas Koellberg. Den jugendlich naiven Gutmenschen beschäftigen besonders die Fälle aus dem Milieu seiner Altersgruppe.

Dabei wird ihm schnell klar, dass die Skrupellosigkeit junger Menschen sich durchaus mit der von Erwachsenen vergleichen lässt.

Seine beruflichen Erfahrungen werfen erste Schatten auf das sonst so positive Weltbild des jungen Mannes.

Gleichwohl gelingt es dem empathischen Jungen aber auch, Verdächtige zu rehabilitieren und Straftäter positiv zu beeinflussen.

Sein besonderes Einfühlungsvermögen verhilft ihm in Vernehmungen zu beachtlichen Erfolgen, und schon bald wird ihm erlaubt, eigenständig Vernehmungen durchzuführen.

Zwar lernt Tom schnell dazu, und er wächst an seinen Aufgaben. Jedoch lässt ihn die Brutalität, die ihm im Alltag widerfährt, immer wieder an seiner Berufswahl zweifeln.